

## **Rettungshundeverein hat schon 265 Mitglieder**

### **Mitgliederversammlung zog überaus positive Bilanz - Das neue Einsatzfahrzeug wird eine finanzielle Herausforderung**

MAIN-KINZIG (gt). Zur Mitgliederversammlung traf sich die Rettungshundestaffel Main-Kinzig in Bad Orb. Vorsitzender Jürgen Faßhauer lobte die Zusammenarbeit mit seinen Vorstandskollegen und freute sich über das teilweise weit über das Übliche hinaus gehende Engagement einer ganzen Reihe von Mitgliedern. Auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ausschüssen des Vereines bezeichnete Faßhauer als außerordentlich fruchtbar.

Die Ergebnisse der Arbeit des Ausbildungs- und Einsatzausschusses zeigten sich in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Vereines, der inzwischen 265 Mitglieder hat, eine Zahl, die seit dem Jahr 2000 ständig steigt. Auch im Hinblick auf den Vereinszweck, nämlich die Ausbildung und der Einsatz von Rettungshunden, hat der Verein erneut ein erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht: Im Jahr 2005 wurden bei sechs neuen Teams erfolgreiche Leistungsstandsermittlungen durchgeführt, weitere vier Teams absolvierten ihre Einsatzsuche, bei welcher unter Realbedingungen ein dem Hundeführer unbekanntes Gebiet von über 100 000 Quadratmeter abgesucht werden muss und vier Teams bestanden die zur Einsatzfähigkeit unabdingbare Hauptprüfung vor Leistungsrichtern des "Bundesverbandes Rettungshunde".

Die Staffel ist für das Informations- und Kommunikationszeitalter gut gerüstet. Das Funksystem wird jetzt ausgetauscht gegen weit reichende 2-Meter-Betriebsfunkgeräte, die störungs- und abhörsicher sind. Seit einiger Zeit verfügt man über eine aufwändige Homepage im Internet, die eine sehr informative Anlaufstelle für alle Interessierten ist. Die aktiven Mitglieder können zusätzlich auf ein Intranet zurückgreifen, in welchem unter vielem anderen alle Ausbildungsunterlagen, eine Hundedatenbank, Prüfungs- und Einsatzberichte und der vollständige Terminplan hinterlegt sind. Dem Meinungs- und Gedankenaustausch dient ein Forum, welches dem Intranet angeschlossen ist.

Die Rettungshundestaffel erfreut sich bester Kontakte und freundschaftlicher Beziehungen zu Ämtern und Behörden sowie Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen des Landkreises. Viele gemeinsame Einsatzübungen und Vorführungen mit den Feuerwehren aus Maintal, Hanau, Bad Orb, Nidderau, dem THW Erlensee, der DLRG und vielen anderen zeigten ausnahmslos die hervorragende organisationsübergreifende Zusammenarbeit. Insbesondere zum Ortsverband Gelnhausen des THW besteht ein außerordentlich gutes Verhältnis.

Anschließend erläuterte Kassenwartin Carmen Knoch die finanzielle Situation des Vereines, welche durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben geprägt ist. Die größte Herausforderung im laufenden Jahr ist die geplante Anschaffung und Finanzierung eines zweiten, geländegängigen Einsatzfahrzeuges, das von der Staffel ganz speziell für den Rettungshundeinsatz konzipiert wird. Um diese Herausforderung umsetzen zu können, hofft die Rettungshundestaffel noch auf finanzielle Unterstützung.

Ausbildungsleiterin Brigitte Rockel stellte fest, dass das vergangene Jahr auch in sportlicher Hinsicht ein Erfolg war. Im März hatte die Staffel eine dreitägige Prüfungsveranstaltung nach der Internationalen Prüfungsordnung ausgerichtet, welche gleichzeitig die Qualifikation der deutschen Teilnehmer für die Rettungshunde-Weltmeisterschaft in Frankreich war. Die Staffel-Mitglieder Dr. Isabella Kühn und Evelyn Vöhl erreichten bei der Qualifikation in der schwierigsten Prüfungsstufe Trümmer-B den 1. und 2. Platz. Bei der WM selbst belegte Dr. Kühn in dieser Sparte den 7. Platz, die beste deutsche Platzierung überhaupt.

Bei den Vorstandswahlen wurde zum fünften Mal in Folge Jürgen Faßhauer als 1. Vorsitzender in Personalunion als Einsatzleiter sowie Friedrich W. Jakob erneut als Öffentlichkeitsreferent wiedergewählt. Im Jahr 2007 begeht der Verein sein 10. Jubiläum. Dieses Ereignis soll mit einer entsprechenden Veranstaltung gewürdigt werden. Bei der Versammlung wurde daher eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die diese Arbeit in Angriff nehmen wird.